

# Internationaler Kongress der Teppichindustrie

Autor(en): **Nef, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): - **(1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-794626>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# INTERNATIONALER KONGRESS DER TEPPICHINDUSTRIE



## AUF DEM BÜRGENSTOCK

Within the very varied textile industry, the development of individual branches proceeds in very different ways. During the last few years, the carpet industry has become a truly booming industry. It has shown by far the largest growth in production among the more important fields of the textile industry, and is expected to double its present production in various countries by 1980.

The national associations of carpet and furniture material manufacturers from Belgium, West Germany, France, Great Britain, Holland, Italy, Norway, Spain and Switzerland, together form CITTA, the "Confédération Internationale des Fabricants de Tapis et de Tissus d'Ameublements", founded in Rapallo in 1960. This young organisation of an extremely wide textile branch will hold its next yearly meeting, the 1972 CITTA Congress, from June 12th to 14th at the Bürgenstock. It is to be assumed that this invitation by the association of Swiss carpet manufacturers to a "summit meeting" will be answered favorably by many members of the CITTA Organisation.

In order to give the carpet manufacturer and the carpet dealer, as well as the buyer of carpets a simple and complete survey of the criterions to be followed in the choice of colour and design for textile floor coverings, the carpet industry recently established so-called fields of application. At the same time, a minimal testing program was worked out which formed the prerequisite for the standardisation of the test result, the immediate comparison of this measured value, a standardised judgement, and naturally rating according to the field of application. A principal item of the two-day talks at the Bürgenstock Congress will undoubtedly be the harmonising of the differing national norms, aimed at by CITTA. As shown by last years discussions, this group of questions may easily become a test for the CITTA.

As organisers, the Association of Swiss Carpet Manufacturers plan two lectures by eminent personalities at the CITTA Congress: on the first day, a report likely to be illuminating for the future, on the use of carpets and the development of the carpet industry, and on the second day, information given by an architect concerning his experiences with textile carpets and what he wishes of the carpet industry. This exposé will be followed by a debate with junior heads of carpet industries in various countries. The 1972 CITTA Congress at the Bürgenstock promises to be a very interesting one. It goes without saying that the Swiss, as hosts, will provide the CITTA delegates and their wives with pleasant and relaxing social occasions as well. The third day of the CITTA Congress, in fact, will once again be devoted to providing opportunities for personal contacts.

E. Nef



Innerhalb der vielfältigen Textilindustrie verläuft die Entwicklung der einzelnen Branchen sehr unterschiedlich. Eine eigentliche Wachstumsindustrie ist in den letzten Jahren die Teppichfabrikation geworden; sie weist von den wichtigeren Sparten der Textilindustrie mit Abstand die grössten Produktionsausweitungen auf, und bis 1980 wird in verschiedenen Ländern mit einer Verdoppelung der gegenwärtigen Produktion gerechnet.

Die nationalen Verbände der Teppich- und der Möbelstoff-Fabrikanten von Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, von Frankreich, Grossbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Spanien und der Schweiz formen zusammen die 1960 in Rapallo gegründete CITTA, *Confédération Internationale des Fabricants de Tapis et de Tissus d'Ameublements*. Diese junge Organisation einer überaus expansiven Textilbranche wird ihre nächste Jahresversammlung, den CITTA-Kongress 1972, vom 12. bis 14. Juni auf dem Bürgenstock durchführen. Es ist anzunehmen, dass der Einladung des Vereins schweizerischer Teppichfabrikanten zu diesem «Gipfeltreffen» besonders viele Mitglieder der CITTA-Verbände Folge geben werden. Um sowohl dem Teppichhersteller und dem Teppichhändler als auch dem Teppichkäufer eine einfache und lückenlose Übersicht über die Kriterien zu ermöglichen, die bei der Wahl eines textilen Bodenbelages neben Farbe und Dessin massgebend sind, wurden in der letzten Zeit von der Teppichindustrie sogenannte Verwendungsbereiche festgelegt. Gleichzeitig wurde ein Minimal-Prüfprogramm ausgearbeitet, das die Voraussetzungen schafft für die Vereinheit-

lichung der Messwerte, den unmittelbaren Vergleich dieser Messwerte, eine einheitliche Beurteilung und natürlich die Einstufung nach Verwendungsbereichen. Ein Kernstück der zweitägigen Kongressgespräche auf dem Bürgenstock wird zweifellos die von der CITTA angestrebte Harmonisierung der unterschiedlichen nationalen Normen bilden. Wie die Verhandlungen der letzten Jahre zeigen, könnte dieser Fragenkomplex leicht zu einem eigentlichen Prüfstein für die CITTA werden.

Der Verein schweizerischer Teppichfabrikanten (VSTF) als Organisator sieht für den CITTA-Kongress zwei Vorträge von prominenten Persönlichkeiten vor: am ersten Kongresstag ein in die Zukunft leuchtendes Referat über Teppichverbrauch und Entwicklung der Teppichindustrie, am zweiten Tag eine Orientierung eines Architekten über seine Erfahrungen mit textilen Bodenbelägen und seine Wünsche an die Teppichindustrie. An das Exposé des Architekten wird sich ein Podiumsgespräch von Juniorenchefs der Teppichindustrie verschiedener Länder anschliessen. Der CITTA-Kongress 1972 auf dem Bürgenstock verspricht jedenfalls sehr interessant zu werden. Und dass die Schweizer Gastgeber den CITTA-Delegierten und ihren Damen daneben auch gesellschaftlich einige angenehme und erholsame Stunden verschaffen werden, versteht sich von selbst. Dazu wird sich am dritten Kongresstag, der an den CITTA-Jahresversammlungen stets ganz der Pflege der persönlichen Kontakte gewidmet ist, besonders Gelegenheit bieten.

● Pour le texte français voir pages « Traductions ».

● Per la versione italiana vedasi pagine « Traduzione ».